

DER OBERBÜRGERMEISTER
DER
STADT LANDSHUT

Landshut, den 29.05.2020

Landratsamt Landshut
Herrn Landrat Peter Dreier
Veldener Straße 15
84036 Landshut

HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland – HyBayern
Projektbeteiligung Stadtwerke Landshut – Gremienbeschluss

Sehr geehrter Herr Landrat Dreier, *lieber Peter,*

der Werksenat der Stadtwerke Landshut hat sich im Rahmen seiner Sitzung am 25.05.2020 mit den Möglichkeiten der Projektbeteiligung am Förderprogramm HyLand befasst.

Den nach ausführlicher Diskussion gefassten Beschluss sende ich Ihnen anliegend.

Das Gremium hat eine mögliche Projektteilnahme der Stadtwerke Landshut aufgrund der erheblichen einzubringenden Eigenmittel an bestimmte Voraussetzungen geknüpft.

Ich bitte Sie, die Voraussetzungen auf Realisierbarkeit zu prüfen und uns über das Prüfungsergebnis zu informieren. Sofern Fragen im Rahmen Ihrer Prüfung entstehen, zu deren Beantwortung die Stadtwerke Landshut beitragen können, bitte ich Sie diese an Herrn Bardelle zu adressieren.

Ein gleichlautendes Schreiben geht an Herrn Dr. Brunner.

Abschließend möchte ich nochmal unterstreichen, dass die Stadt Landshut nach wie vor dem Einsatz von grünem Wasserstoff im Mobilitätssektor sehr aufgeschlossen und positiv gegenübersteht.

Freundliche Grüße


Alexander Putz
Oberbürgermeister

Anlage: Werksenats-Beschluss vom 25.05.2020

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Werkssenats vom 25.05.2020

Betreff: HyPerformer Projekt „HyBayern“ (Grüne Wasserstoff-Modellregion in den Landkreisen Landshut, Ebersberg und München)

Referent: Werkleiter Armin Bardelle

Von den 11 Mitgliedern waren 11 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

siehe Einzelabstimmung

mit - gegen - Stimmen beschlossen:

1. Die Stadtwerke Landshut beteiligen sich an dem Projekt unter der Bedingung, dass seitens des Projektes für die Stadtwerke Landshut kostenfrei eine betriebshofnahe leistungsfähige Tankstelle (Radius um den Betriebshof < 1km) errichtet wird, mit insgesamt 10 oder 7 oder 4 Fahrzeugen.

Grundsätzlich gilt dies nur unter der Voraussetzung, dass die Landes- und Bundesfördermittel wie angenommen fließen.

Weiterhin ist aus Sicht der Stadt Landshut aufschiebende Bedingung für die Beteiligung gemäß des 1. Absatzes, dass einer der drei Aufpunkte des Projekts (Wasserstofftechnologie Anwenderzentrum (WTAZ) oder vorzugsweise Innovationscluster oder vorzugsweise die Betreibergesellschaft) mit wesentlichen Teilen dauerhaft auf dem Stadtgebiet gegründet wird.

Ferner ist aus Sicht der Stadt Landshut aufschiebende Bedingung für die Beteiligung gemäß des 1. Absatzes, dass eine Beteiligung des ÖPNV-Aufgabenträgers Landkreis Landshut an der Kompensation der betriebswirtschaftlichen Nachteile zugesichert wird.

Sofern 1. nicht bis Ende 2020 konkretisiert ist, beschließt der Werkssenat, dass

2. die Stadtwerke Landshut sich unter der Bedingung, dass die Möglichkeit der Bus-Betankung mit Wasserstoff an einer öffentlichen Tankstelle im Landshuter Westen vorhanden ist, an dem Projekt mit zunächst einem Fahrzeug beteiligen.

Bei Teilerfüllung von 1. ist der Stadtrat nochmals zum weiteren Vorgehen zu befassen.

Abstimmungen:

...mit insgesamt 10 Fahrzeugen.	-	0 : 11 (abgelehnt)
...mit insgesamt 7 Fahrzeugen.	-	2 : 9 (abgelehnt)
...mit insgesamt 4 Fahrzeugen.	-	7 : 4 (zugestimmt)

Landshut, den 25.05.2020

STADT LANDSHUT


Dr. Thomas Haslinger
2. Bürgermeister

Ba 26.05.

DER OBERBÜRGERMEISTER
DER
STADT LANDSHUT

Landshut, den 29.05.2020

HYNERGY GmbH
Herrn
Dr. Tobias Brunner
Hauptstraße 8b
85630 Grasbrunn

HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland – HyBayern
Projektbeteiligung Stadtwerke Landshut – Gremienbeschluss

Sehr geehrter Herr Dr. Brunner,

der Werksenat der Stadtwerke Landshut hat sich im Rahmen seiner Sitzung am 25.05.2020 mit den Möglichkeiten der Projektbeteiligung am Förderprogramm HyLand befasst.

Den nach ausführlicher Diskussion gefassten Beschluss sende ich Ihnen anliegend.

Das Gremium hat eine mögliche Projektteilnahme der Stadtwerke Landshut aufgrund der erheblichen einzubringenden Eigenmittel an bestimmte Voraussetzungen geknüpft.

Ich bitte Sie, die Voraussetzungen auf Realisierbarkeit zu prüfen und uns über das Prüfungsergebnis zu informieren. Sofern Fragen im Rahmen Ihrer Prüfung entstehen, zu deren Beantwortung die Stadtwerke Landshut beitragen können, bitte ich Sie diese an Herrn Bardelle zu adressieren.

Ein gleichlautendes Schreiben geht an Herrn Landrat Dreier.

Abschließend möchte ich nochmal unterstreichen, dass die Stadt Landshut nach wie vor dem Einsatz von grünem Wasserstoff im Mobilitätssektor sehr aufgeschlossen und positiv gegenübersteht.

Freundliche Grüße


Alexander Putz
Oberbürgermeister

Anlage: Werksenats-Beschluss vom 25.05.2020

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Werksenats vom 25.05.2020

Betreff: HyPerformer Projekt „HyBayern“ (Grüne Wasserstoff-Modellregion in den Landkreisen Landshut, Ebersberg und München)

Referent: Werkleiter Armin Bardelle

Von den 11 Mitgliedern waren 11 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

siehe Einzelabstimmung
mit - gegen - Stimmen beschlossen:

1. Die Stadtwerke Landshut beteiligen sich an dem Projekt unter der Bedingung, dass seitens des Projektes für die Stadtwerke Landshut kostenfrei eine betriebshofnahe leistungsfähige Tankstelle (Radius um den Betriebshof < 1km) errichtet wird, mit insgesamt 10 oder 7 oder 4 Fahrzeugen.

Grundsätzlich gilt dies nur unter der Voraussetzung, dass die Landes- und Bundesfördermittel wie angenommen fließen.

Weiterhin ist aus Sicht der Stadt Landshut aufschiebende Bedingung für die Beteiligung gemäß des 1. Absatzes, dass einer der drei Aufpunkte des Projekts (Wasserstofftechnologie Anwenderzentrum (WTAZ) oder vorzugsweise Innovationscluster oder vorzugsweise die Betreibergesellschaft) mit wesentlichen Teilen dauerhaft auf dem Stadtgebiet gegründet wird.

Ferner ist aus Sicht der Stadt Landshut aufschiebende Bedingung für die Beteiligung gemäß des 1. Absatzes, dass eine Beteiligung des ÖPNV-Aufgabenträgers Landkreis Landshut an der Kompensation der betriebswirtschaftlichen Nachteile zugesichert wird.

Sofern 1. nicht bis Ende 2020 konkretisiert ist, beschließt der Werksenat, dass

2. die Stadtwerke Landshut sich unter der Bedingung, dass die Möglichkeit der Bus-Betankung mit Wasserstoff an einer öffentlichen Tankstelle im Landshuter Westen vorhanden ist, an dem Projekt mit zunächst einem Fahrzeug beteiligen.

Bei Teilerfüllung von 1. ist der Stadtrat nochmals zum weiteren Vorgehen zu befassen.

Abstimmungen:

...mit insgesamt 10 Fahrzeugen.	-	0 : 11 (abgelehnt)
...mit insgesamt 7 Fahrzeugen.	-	2 : 9 (abgelehnt)
...mit insgesamt 4 Fahrzeugen.	-	7 : 4 (zugestimmt)

Landshut, den 25.05.2020

STADT LANDSHUT


Dr. Thomas Haslinger
2. Bürgermeister

Ba 26.05.